

Thema: Mieten statt kaufen – Der Trend breitet sich weiter aus

Beitrag: 1:40 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Flexibel und frei sein: Das wünschen sich viele. Kein Wunder also, dass sich der Trend, Dinge zu mieten statt zu kaufen, auch in Deutschland immer mehr durchsetzt. Beim Auto und dem Smartphone ist das für viele schon ganz normal. Ab sofort geht das aber auch mit Fernsehern, Waschmaschinen, Tablets und Co. Was genau dahintersteckt und wie es funktioniert, weiß mein Kollege Oliver Heinze.

Sprecher: Ob nun Notebook, Beamer, E-Bike oder eine Drohne: Mittlerweile kann fast alles einfach gemietet werden, sogar Haushaltsgeräte wie Geschirrspüler oder Waschmaschinen. Und das lohnt sich besonders für alle, die solche Geräte nur für eine kurze Zeit benötigen, sagt Viktoria Rüpke von OTTO.

O-Ton 1 (Viktoria Rüpke, 0:20 Min.): „Zum Beispiel der Student, der in einer WG ohne Waschmaschine wohnt: Bevor er ins Waschcenter gehen muss, könnte sich die WG zukünftig eine Waschmaschine mieten und die Kosten ganz einfach teilen – so lange, wie die WG besteht oder das Gerät eben genutzt werden soll. Aber auch für Familien mit kleinen Kindern könnte das ganz spannend sein oder für Technik-Freaks, die immer gerne auf dem neuesten technischen Stand sein wollen.“

Sprecher: Und das mit dem Mieten geht kinderleicht. Denn:

O-Ton 2 (Viktoria Rüpke, 0:21 Min.): „Diese neue Idee, die übrigens OTTO NOW heißt, funktioniert wie ein ganz normaler Online-Shop. Wer etwas mieten möchte, kann sich auf ottonow.de erst mal ganz bequem durch das Angebot klicken. Und wenn er sich dann für ein Produkt entschieden hat, ihm etwas gefällt, kann er dann direkt online den Mietvertrag dafür abschließen. Die Lieferung ist dann kostenlos, genauso auch der Aufbau und die Installation.“

Sprecher: Die Mindestmietzeit beträgt drei Monate, danach kann monatlich gekündigt oder eben verlängert werden. Geht das Gerät zwischendurch mal kaputt, ist das auch kein Problem.

O-Ton 3 (Viktoria Rüpke, 0:11 Min.): „Der Mietpreis deckt einen Rundum-Service ab, der ist inklusive kostenloser Lieferung, Aufbau und auch Abholung – und eben auch der Reparatur. Das heißt, wenn das Gerät kaputt geht, wird es auch schnell wieder repariert.“

Sprecher: Nach der Mietzeit werden die zurückgegebenen Produkte eingehend geprüft.

O-Ton 4 (Viktoria Rüpke, 0:14 Min.): „Und dann natürlich auch professionell gereinigt, sodass sie anschließend wieder voll funktionsfähig sind. Und bei Produkten, auf denen persönliche Daten gespeichert werden können, wie zum Beispiel ein Notebook oder auch ein Handy, werden die natürlich entfernt und das Gerät wird auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.“

Abmoderationsvorschlag: Gar keine schlechte Idee, sich einfach Waschmaschine und Co. zu mieten. Wem das jetzt alles zu schnell ging: Alle wichtigen Infos gibt's auch im Netz unter ottonow.de.



Thema: Mieten statt kaufen – Der Trend breitet sich weiter aus

Interview: 2:04 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Flexibel und frei sein: Das wünschen sich viele. Kein Wunder also, dass sich der Trend, Dinge zu mieten statt zu kaufen, auch in Deutschland immer mehr durchsetzt. Beim Auto und dem Smartphone ist das für viele schon ganz normal. Ab sofort geht das aber auch mit Fernsehern, Waschmaschinen, Tablets und Co. Was genau dahintersteckt und wie es funktioniert, verrät Viktoria Rüpke von OTTO, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Rüpke, was genau kann man sich denn jetzt alles mieten?

O-Ton 1 (Viktoria Rüpke, 0:15 Min.): „Es gibt viele verschiedene Produkte: zum Beispiel Multimedia-Artikel. Darunter würde dann so was fallen wie Notebooks, Beamer, Spielekonsolen oder aber auch Drohnen. Man kann sich aber auch Haushaltselektronik aussuchen, wie Geschirrspüler und Waschmaschinen – oder auch Sportgeräte wie Laufbänder und E-Bikes.“

2. Warum lohnt es sich, solche Dinge zu mieten statt zu kaufen?

O-Ton 2 (Viktoria Rüpke, 0:25 Min.): „Ich würde sagen, das kommt allen zugute, die Dinge nicht mehr für eine lange Zeit benötigen. Zum Beispiel der Student, der in einer WG ohne Waschmaschine wohnt: Bevor er ins Waschcenter gehen muss, könnte sich die WG zukünftig eine Waschmaschine mieten und die Kosten ganz einfach teilen – so lange, wie die WG besteht oder das Gerät eben genutzt werden soll. Aber auch für Familien könnte das ganz spannend sein oder Technik-Freaks, die immer gerne auf dem neuesten technischen Stand sein wollen.“

3. Wie funktioniert das Ganze?

O-Ton 3 (Viktoria Rüpke, 0:22 Min.): „Diese neue Idee, die übrigens OTTO NOW heißt, funktioniert wie ein ganz normaler Online-Shop. Wer etwas mieten möchte, kann sich auf ottonow.de erst mal ganz bequem durch das Angebot klicken. Und wenn er sich dann für ein Produkt entschieden hat, ihm etwas gefällt, kann er dann direkt online den Mietvertrag dafür abschließen. Die Lieferung ist dann kostenlos, genauso auch der Aufbau und die Installation.“

4. Gibt's so etwas wie eine Mindestmietzeit?

O-Ton 4 (Viktoria Rüpke, 0:14 Min.): „Ja, es gibt eine Mindestmietzeit, die beträgt drei Monate. Und danach ist es aber möglich, monatlich zu kündigen, aber natürlich auch immer monatlich zu verlängern. Und eine maximale Mietlaufzeit gibt es nicht, was auch bedeutet, dass die monatlichen Kosten sinken, je länger die Miete dann dauert.“

5. Was ist denn, wenn das gemietete Gerät mal kaputt geht?

O-Ton 5 (Viktoria Rüpke, 0:13 Min.): „Das ist gar kein Problem: Der Mietpreis deckt einen Rundum-Service ab, der ist inklusive kostenloser Lieferung, Aufbau und auch Abholung – und eben auch der Reparatur. Das heißt, wenn das Gerät kaputt geht, wird es auch schnell wieder repariert.“

6. Und wie geht's mit den Geräten hinterher weiter?

O-Ton 6 (Viktoria Rüpke, 0:19 Min.): „Jedes zurückgegebene Produkt, wenn die Miete eben beendet ist, wird eingehend geprüft und dann natürlich auch professionell gereinigt, sodass sie



anschließend wieder voll funktionsfähig sind. Und bei Produkten, auf denen persönliche Daten gespeichert werden können, wie zum Beispiel ein Notebook oder auch ein Handy, werden die natürlich entfernt und das Gerät wird auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.“

Viktoria Rüpke von OTTO über den neuen Trend, Elektrogeräte einfach zu mieten statt zu kaufen. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gern geschehen, tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Gar keine schlechte Idee, sich einfach Waschmaschine und Co. zu mieten. Wem das jetzt alles zu schnell ging: Alle wichtigen Infos gibt's auch im Netz unter ottonow.de.

